

50 Jahre

Freiwillige Feuerwehr

Steinefrenz

1964 – 2014



Festprogramm

- Freitag, 18. Juli, 20:00 Uhr Festkommers
mit großem Zapfenstreich
im Haus Brencede
- Samstag, 19. Juli, 18:00 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst
in der Pfarrkirche
- Sonntag, 20. Juli, 11:00 Uhr Musikalischer Frühschoppen
Fahrzeugausstellung
Spiel- u. Unterhaltungsprogramm
für Kinder u. Jugendliche
Musikalische Umrahmung
am Nachmittag
im Haus Brencede und vor dem
Feuerwehr-Gerätehaus



Grußwort

Mit großer Freude und mit berechtigtem Stolz begeht die Freiwillige Feuerwehr Steinefrenz den Tag ihres 50-jährigen Jubiläums. Zu diesem Anlass möchte ich alle Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, alle Ehrengäste, Gäste und Freunde aus Nah und Fern, sowie alle Ortsvereine zu unserem Fest ganz herzlich willkommen heißen.



50 Jahre freiwilliger und selbstloser Dienst verantwortungsbewusster Männer und Frauen zum Schutz ihrer Heimatgemeinde und der Mitbürger der näheren Umgebung. Der einzige Lohn für dieses Wirken ist die innere Befriedigung und die stolze Freude, seinen nächsten Mitmenschen in Not und Gefahr helfen zu können oder geholfen zu haben. In Dankbarkeit sollten wir uns der Männer erinnern, die mit ihrer damals mutigen Idee den Grundstein für eine erfolgreiche Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr und die Sicherstellung des Brandschutzes in Steinefrenz gelegt haben.

Die Bereitschaft, auf private Interessen und Freizeit für den Dienst an der Allgemeinheit zu verzichten, kann in unseren Tagen, wo die Selbstverwirklichung des Einzelnen immer mehr in den Vordergrund rückt, nicht hoch genug eingeschätzt werden. Eigenverantwortliches Handeln und Teamgeist sind Grundwerte, wie sie jeden mündigen Bürger, insbesondere aber Feuerwehrleute, auszeichnen sollen. Gerade für unsere Jugendlichen ist die Integration in gemeinnützigen Organisationen und die Übertragung von Aufgaben zur eigenverantwortlichen Lösung ein wichtiger Anteil zur Erziehung zum mündigen Bürger. Ich denke, hier leistet auch die Feuerwehr Steinefrenz seit nun mehr als 50 Jahren ihren guten Dienst.

Ich wünsche allen Gästen von Nah und Fern und allen Steinefrenzern schöne, frohe und unbeschwerte Stunden bei unserer Veranstaltung im Kreise eurer Feuerwehr.

Thomas Fasel

Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Steinefrenz

Grußwort

Vom 18.-20. Juli feiert die Freiwillige Feuerwehr Steinefrenz ihr 50-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass möchte auch die Jugendfeuerwehr Steinefrenz dem Jubilar recht herzlich gratulieren.

Die geleistete Arbeit in den beiden Bereichen Feuerwehr und Jugendfeuerwehr ist in Stunden gar nicht auszudrücken. Umso beachtlicher ist es, dass es Menschen gibt, die allein für die Gemeinschaft und das Wohl anderer ein Ehrenamt übernehmen. Dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken, da gerade in der heutigen Zeit es nicht mehr selbstverständlich ist, sich für andere einzusetzen und unentgeltlich zu helfen.



Die Feuerwehr Steinefrenz ist fester Bestandteil der Ortsgemeinde, und ohne diese Institution wäre manches Ereignis nur schwer umsetzbar.

Die Jugendfeuerwehr Steinefrenz ist Anlaufpunkt für Kinder ab 10 Jahren, die Spaß an Technik, Kameradschaft und Spielen haben. Ohne unsere Nachwuchskräfte wäre die Feuerwehr nicht so stark aufgebaut. Die größte Anzahl der neuen aktiven Mitglieder kommt direkt aus der Jugendfeuerwehr, jedoch ist die Anzahl der Jugendfeuerwehrmitglieder in den letzten Jahren gesunken.

In den letzten 50 Jahren sind viele Schweißtropfen geflossen. Aber jeder Tropfen ist ein Stück geleistete Arbeit für Gemeinschaft und Ehrenamt.

Auf diesen Erfolg können wir sehr stolz sein und uns feiern lassen.

Ich wünsche allen meinen Nachfolgern viel Erfolg bei der Erfüllung der Aufgaben und hoffe auf weitere 50 Jahre Feuerwehr Steinefrenz.

Thomas Krekel

Jugendfeuerwehrwart

Grußwort

50 Jahre Freiwillige Feuerwehr
Steinefrenz

Mit großer Freude und auch mit Stolz habe ich die Schirmherrschaft für dieses großartige Fest übernommen, stellvertretend für die Saint-Gobain Ceramic Materials GmbH.



Es ist mir als Betriebsleiter der Saint-Gobain NorPro eine große Ehre, diese Aufgabe zu übernehmen. Ist sie doch Ausdruck für ein zweckmäßiges und vertrauensvolles Miteinander zwischen der Freiwilligen Feuerwehr Steinefrenz und der Saint-Gobain NorPro. Die Firma Saint-Gobain NorPro betrachtet sich als ein Teil der Gemeinde Steinefrenz. Das kommt durch die Unterstützungen einiger Ortsvereine durch unsere Firma zum Tragen, sofern dies im Rahmen unserer Möglichkeiten machbar ist. Was sowohl die Freiwillige Feuerwehr Steinefrenz als auch den Industriebetrieb Saint-Gobain NorPro verbindet, ist deren jeweiliges 50-jähriges Bestehen. Wir feierten unser Bestehen als Produktionsstandort im Sommer 2013.

Mit Stolz kann nunmehr die FFW Steinefrenz auf ein halbes Jahrhundert zurückblicken. Es ist ein halbes Jahrhundert, welches mit viel Arbeit, Mühen und etlichen Herausforderungen verbunden war und in Zukunft verbunden sein wird. Dank der anerkennenswerten loyalen Arbeit und dem Einsatz vieler unzähliger freiwilliger Feuerwehrleute konnten Schwierigkeiten, wie sie nun mal nicht zu vermeiden sind, in kameradschaftlicher Geschlossenheit gemeistert und bestanden werden. Solche Ereignisse schweißen das „Unter-einander-Verstehen“ zusammen und als Gruppe bzw. Löschzug geht man gestärkt daraus hervor, um kommende Herausforderungen anzunehmen und diesen entgegenzutreten.

Wir, die Saint-Gobain Ceramic Materials GmbH, wünschen der Freiwilligen Feuerwehr Steinefrenz ein wundervolles und zufriedenstellendes Jubiläumsfest. Für die Zukunft wünschen wir Ihnen alles Gute, eine tolle Kameradschaft und wenig Einsätze.

Thomas Leisurs

Schirmherr



Grußwort

In diesen Tagen feiern wir das 50-jährige Bestehen unserer Wehr. Dieses möchte ich zum Anlass nehmen, Dank zu sagen all unseren Aktiven für 50 Jahre „Dienst am Nächsten“.

Verantwortungsbewusste Bürger von Steinefrenz erkannten schon vor 50 Jahren, dass nur durch freiwillige, unentgeltliche und kameradschaftliche Zusammenarbeit den in Not geratenen Mitmenschen wirkungsvoll geholfen werden kann. Dieser Idealismus, uneigennützig zu helfen, der seit der Gründung der Freiwilligen Feuerwehren immer wieder zu bewundern ist, wird auch bei der Freiwilligen Feuerwehr Steinefrenz festgestellt. Erfreulicherweise haben sich bei uns immer wieder junge Menschen gefunden, die freiwillig ihren Mitbürgern in der Stunde eines Brandes oder Unglücksfalles helfen.



Auch für das Gemeindewohl veranstaltet der „Verein zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Steinefrenz e.V.“ jährlich einen Familienwandertag für Jedermann, der in der Bevölkerung großen Anklang findet.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die zum Gelingen der Jubiläumstage beigetragen haben. Besonders dem Förderverein und dem Festausschuss. Auch allen, die unserer Einladung gefolgt sind und diejenigen, die uns in irgendeiner Weise finanziell unterstützt haben, sei mein großer Dank.

Ich wünsche allen Gästen im Kreise unserer Kameraden ein paar frohe Stunden in Steinefrenz und den Jubiläumstagen einen guten und harmonischen Verlauf.

Stefan Diedert

Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Steinefrenz e. V. und Festausschussvorsitzender

Grußwort

Sehr geehrte Festgäste, Freunde und Gönner unserer Feuerwehr, liebe Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner,

ich darf Sie im Namen der Ortsgemeinde Steinefrenz, des Gemeinderates aber auch ganz besonders in meinem Namen zur Jubiläumsfeier unserer Freiwilligen Feuerwehr recht herzlich in Steinefrenz begrüßen und willkommen heißen.



Am 06. Juli im Jahre 1964 haben sich pflichtbewusste Bürger der Gemeinde mit der Intension zusammengesetzt, den Brandschutz in unserer Gemeinde neu zu organisieren. Bis dahin war jeder Bürger zwischen 18 und 60 Jahren verpflichtet, den Brandschutz in der Gemeinde sicherzustellen. Der Ursprungsgedanke war wohl, die Bürgerinnen und Bürger und ihr Hab und Gut effektiver vor Schaden zu bewahren. Damals waren die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr klar umrissen, nämlich unter Einsatz des eigenen Lebens die Mitmenschen vor Brandschaden zu schützen, zu bergen und zu retten. In der heutigen Zeit hat sich das Einsatzspektrum unserer Feuerwehr wesentlich verändert und erweitert. Für die umfänglichen und neu hinzugekommenen Aufgaben ist unsere Feuerwehr indessen gut ausgerüstet und hoch motiviert.

Heute gilt es aber auch an die Gründer zu erinnern, die unsere Feuerwehr unter widrigen Umständen neu organisiert, aufgebaut und ausgerüstet haben. Ihnen und ihrem pflichtbewussten Handeln gilt unser Dank und Anerkennung.

Über die originären Aufgaben hinaus war und ist die Freiwillige Feuerwehr für die Ortsgemeinde, aber auch für unsere Ortsvereine, immer ein verlässlicher Partner in der Bewältigung alltäglicher Belange in unserer Gemeinde.

Es ist mir an dieser Stelle ein ganz besonderes Bedürfnis, unserer Feuerwehr für die langjährige und zuverlässige Zusammenarbeit zu danken. Ob technische Unterstützung, Zurverfügungstellung von Muskelkraft bis hin zur Mitgestaltung feierlicher Anlässe wie

Goldene Hochzeiten, Jubiläumsfeierlichkeiten oder die Mitgestaltung des Volkstrauertrages: die Männer, Frauen und Jugendlichen der Freiwilligen Feuerwehr haben die Gemeinde, aber auch die Ortsvereine, immer selbstlos und bereitwillig unterstützt.

Dafür gilt unser aller Dank.

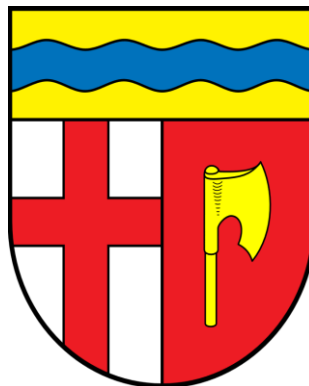
Ich gratuliere unserer Freiwilligen Feuerwehr ganz herzlich zum 50-jährigen Jubiläum. Des Weiteren wünsche ich unserer Feuerwehr für die Zukunft wenig Einsätze und immer Glück, wenn es dann doch zum Einsatz kommen muss.

Abschließend bedanke ich mich im Namen der gesamten Bürgerschaft bei der Frenzer Feuerwehr für den uneigennütigen und unermüdlichen Einsatz zum Wohle und Schutz unserer Bevölkerung.

Unseren Gästen wünsche ich einige schöne und unvergessene Stunden in unserer Gemeinde. Der Jubiläumsveranstaltung wünsche ich einen erfolgreichen und harmonischen Verlauf.

Klaus-Dieter Kühner

Ortsbürgermeister



Grußwort

Zum 50-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Steinefrenz übermittle ich im Namen der Verbandsgemeinde Wallmerod und der Gremien herzliche Glückwünsche und Grüße und heiße alle Gäste herzlich willkommen.

50 Jahre Freiwillige Feuerwehr bedeuten auch 50 Jahre Bereitschaft zum Wohle des Nächsten und für die Gemeinschaft.

In diesen fünf Jahrzehnten hat sich die Wehr sowohl hinsichtlich der Ausstattung als auch der Unterbringung und im Hinblick auf die Weiterbildung enorm verändert und den Erfordernissen angepasst. War früher noch die Brandbekämpfung im Vordergrund, ist es heute eindeutig die technische Hilfe. Ihre Aufgaben sind komplexer geworden und um ein Vielfaches gestiegen. Aus der Mannschaft, die früher „nur“ Brände löschte, ist heute eine universelle Einheit geworden, die kompetent und schnell unterschiedlichste Gefahrensituationen bewältigt. Dazu bedarf es neben Sachkenntnis, Organisation und Umsicht auch Nervenstärke und soziale Kompetenz. Die Freiwillige Feuerwehr Steinefrenz präsentiert sich heute als eine leistungsfähige Organisation mit einer engagierten Mannschaft von 23 aktiven Mitgliedern. Das Ziel und die Devise der Feuerwehr, den Nächsten zu schützen und bei akuter Gefahr zu helfen, ist jedoch unverändert geblieben. Allen Feuerwehrleuten und besonders den Aktiven sage ich meinen besonderen Dank für ihren unermüdlichen Einsatz für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Der Jubiläumsveranstaltung wünsche ich einen harmonischen Verlauf, allen Teilnehmern und Gästen frohe und erlebnisreiche Stunden.

Klaus Lütkefедder

Bürgermeister der Verbandsgemeinde Wallmerod



Grußwort

Zum 50-jährigen Gründungsfest gratuliere ich der Freiwilligen Feuerwehr Steinefrenz im Namen des Westerwaldkreises wie auch persönlich sehr herzlich.

Jubiläen sind üblicherweise ein Beleg dafür, dass sich jemand oder etwas über einen respektablen Zeitraum hinweg „über Wasser halten“ konnte. Das ist schließlich keineswegs selbstverständlich, auch dann nicht, wenn es sich um etwas Gutes handelt. Eine Feuerwehr hält

sich - so könnte man es auch ausdrücken - dadurch über Wasser, dass sie andere, die dieses brauchen, zur rechten Zeit unter Wasser setzt.

Die Einsatzgebiete der Feuerwehren sind inzwischen vielfältiger geworden. Technische Hilfeleistungen, Maßnahmen bei Unfällen mit Gefahrstoffen, aber auch der Einsatz bei Not- und Katastrophenfällen zählen mittlerweile zum breiten Einsatzspektrum.

Die Freiwillige Feuerwehr Steinefrenz hat seit ihrer Gründung Verlässlichkeit und Mitsorge gelebt, ganz besonders aber auch denen nahe gebracht, die im Laufe der Zeit in zumeist jugendlichem Alter dazu gestoßen sind. Ich danke allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Steinefrenz, dass sie in opfervollem Einsatz ihren Mitbürgern helfen, die das Feuer bedroht, die das Wasser in Not bringt oder die als Opfer von Unglücksfällen gerettet werden müssen. Zu den bisher bewältigten Aufgaben kommen immer neue hinzu, die noch mehr Ausbildung, noch mehr Leistung und Opferbereitschaft erfordern werden.

Dieses Jubiläumsfest ist ein würdiger Anlass, der Freiwilligen Feuerwehr Steinefrenz für den Dienst am Einzelnen und an der Gesellschaft öffentlich Dank auszusprechen. Ich tue dies gern und voller Hochachtung und hoffe, dass ihr Vorbild und Beispiel weiterwirken mögen. Alles Gute für die Zukunft!

Achim Schwickert

Landrat der Westerwaldkreises



Grußwort

Ich freue mich sehr, der Freiwilligen Feuerwehr Steinefrenz zum 50-jährigen Jubiläum gratulieren zu dürfen. Der Patron der Feuerwehrleute, der heilige Florian, setzte sich für Menschen in Not ein und gab dabei sein Leben hin. Auch die Feuerwehr sieht ihre Aufgabe darin, zu schützen und zu bergen, zu löschen und zu retten. Dazu passt ein Wort von Jesus, das wir im Johannesevangelium finden: „Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.“



Der Dienst der Feuerwehr ist solch ein Dienst der tätigen Nächstenliebe – nicht selten verbunden mit der Gefahr für Leib und Leben. So bedanke ich mich sehr herzlich für Ihren wertvollen Dienst an den Menschen – der somit auch Gottes-Dienst ist. Ihr weiteres Wirken möchte ich unter den Schutz des heiligen Florian stellen – mit diesen Worten: wie arm wäre die Welt, würde keiner mehr auf die Not des anderen reagieren.

Wie arm wäre die Welt, würde beim Sirenengeheul jeder denken, dafür haben wir ja bezahlte Leute.

Wirkliche Liebe leidet, wenn dem anderen sein Haus abbrennt, wenn ganze Länder in Flammen stehen. Wirkliche Liebe leidet, wenn ein Mensch in seinem Unglück verbittert, weil ihm niemand zur Seite steht. Ohne tätige Liebe bleibt auch unser Glaube ohne Hände und Füße; dann feiern wir auch noch so schöne Gottesdienste vergeblich.

Heiliger Florian, der du für Menschen in Not mit Gebet und Tat eingetreten bist: bitte für uns – beim Bergen, Löschen und Retten! Amen.

Michael Scheungraber

Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde

Grußwort

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

Unter diesem traditionellen Wahlspruch haben Sie, liebe Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Steinefrenz, sich seit nun mehr 50 Jahren zum Dienst am Nächsten verpflichtet.

Doch so alt dieser Wahlspruch ist, so zeitgemäß muss Ihr Dienst heute aussehen. Um den heutigen Anforderungen gerecht werden zu können, die mit den vier Grundaufträgen der Feuerwehr „Retten, Löschen, Bergen, Schützen“ verbunden sind, braucht es Menschen, die bereit sind, sich fachkundig, auch an modernem technischen Gerät, ausbilden zu lassen, regelmäßig zu üben und sich ständig weiterzubilden.

Für dieses Engagement und für die unzähligen Stunden, die die Steinefrenzer Feuerwehr dabei unentgeltlich und uneigennützig im Dienst für andere leistet, für Ihre Bereitschaft jederzeit einsatzbereit zu sein und für Ihren Mut verdienen Sie unseren höchsten Respekt und unsere ungeteilte Anerkennung.

Zu diesem Jubiläum gratuliere ich Ihnen persönlich und im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde Wallmerod und wünsche Ihnen Gottes Segen. Und ich hoffe, dass dieses Jubiläumsfest Ihre Kameradschaft festigt und noch viele gleichermaßen zum Dienst an ihrem Nächsten motiviert werden.

Heike Meissner

Pfarrerin der evangelischen Kirchengemeinde Wallmerod



Grußwort

Die Freiwillige Feuerwehr Steinefrenz feiert am 18. und 20. Juli 2014 ihr 50-jähriges Bestehen.

Während der Festtage haben die Gäste sowie die Bürger von Steinefrenz die Gelegenheit, sich über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr Steinefrenz zu informieren.

Für die Verantwortlichen im Feuerwehrwesen bietet sich an diesen Tagen die Möglichkeit, den derzeit Aktiven sowie den Alterskameraden für Ihren selbstlosen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit zu danken. Dies möchte auch ich im Namen der Wehrleitung der Verbandsgemeinde Wallmerod hier an dieser Stelle tun.

Nachdem es den Gründern der Freiwilligen Feuerwehr Steinefrenz vor 50 Jahren gelungen war, Bürger für eine Freiwillige Feuerwehr zu gewinnen, haben Ihre Nachfolger es verstanden, auf Veränderungen im Laufe der 5 Jahrzehnte flexibel und erfolgreich zu reagieren. Für die heutige Wehrführung stellt sich einerseits die Aufgabe, bei den Aktiven ein hohes Ausbildungsniveau zu erhalten und andererseits die schwierige Aufgabe, für den Fortbestand der Freiwilligen Feuerwehr zu sorgen. Besonders Veränderungen in der Berufswelt und im Freizeitangebot machen es immer schwieriger, junge Menschen für den Dienst am Nächsten zu begeistern. Einen wichtigen Schritt hat die Freiwillige Feuerwehr Steinefrenz hier bereits im Jahre 1971 mit der Gründung der Jugendfeuerwehr getan. Heute kommt der überwiegende Teil der Aktiven aus den Reihen der eigenen Jugendfeuerwehr.

Es wäre erfreulich, wenn die Aktivitäten der Festtage dazu beitragen könnten, dass weitere Männer, aber auch Frauen den Weg zur Freiwilligen Feuerwehr Steinefrenz finden. Die Möglichkeit, Anderen in Ihrer Not helfen zu können sowie die Kameradschaft



innerhalb der Feuerwehren wird sie für die Mühe von Ausbildungs- und Übungsdienst sicherlich entschädigen.

Der Freiwilligen Feuerwehr Steinefrenz wünsche ich für die Zukunft alles Gute und der Festveranstaltung einen guten und harmonischen Verlauf.

Allen Gästen und Besuchern wünsche ich einige schöne und interessante Stunden im Kreise der Feuerwehr.

Klaus Reimann

Wehrleiter der
Verbandsgemeinde Wallmerod

Deine Heimat. Deine **FEUERWEHR**
Komm, mach mit!

Grußwort

Zum 50-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr in Steinefrenz gratuliere ich den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr auch im Namen aller Feuerwehren im Westerwaldkreis sehr herzlich.



Ein halbes Jahrhundert hat die Freiwillige Feuerwehr Steinefrenz die Geschichte der Gemeinde mitgeschrieben, -gestaltet und -geprägt. Dieses Jubiläum ist berechtigter Grund und freudiger Anlass, mit Stolz und Dankbarkeit auf die Leistungen der Vergangenheit zurückzublicken, aber auch die Gegenwart zu betrachten und wie bisher auch weiterhin die Weichen für die Zukunft in eine erfolgreiche Richtung zu stellen.

Die Risiken und Gefahren, welche die sich ständig weiterentwickelnde Technik in einem überaus rasanten Fortschritt mit sich bringt, aber auch die damit verbundenen gesellschaftlichen Veränderungen sind während dieser Zeit unverhältnismäßig größer und vielfältiger geworden.

Eines hat sich in dieser Zeit aber nicht verändert: Die Bereitschaft aller unserer Feuerwehrleute, sich auch diesen Anforderungen auf ehrenamtlicher Basis uneigennützig zu stellen. Sie helfen mit, dass die Bürgerinnen und Bürger auch über die Grenzen ihrer Gemeinde hinaus ruhig schlafen und sich im Ernstfall auf die schnelle und qualifizierte Hilfe ihrer Feuerwehr verlassen können. Dabei stehen traditionelle Werte wie Kameradschaft und Teamfähigkeit mit an erster Stelle.

Allen Feuerwehrangehörigen spreche ich für diesen Dienst zum Wohle der Allgemeinheit in höchstem Maße Dank und Anerkennung aus.

Für die Zukunft wünsche ich den Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr Steinefrenz alles Gute und viel Erfolg für ihre gefährvolle Tätigkeit und jederzeit eine gesunde Rückkehr von ihren Einsätzen.

Der Festveranstaltung wünsche ich einen guten und harmonischen Verlauf sowie die gebührende Anerkennung der Öffentlichkeit und allen Teilnehmern und Gästen eine schöne Zeit in Steinefrenz.

Axel Simonis

Kreisfeuerwehrinspekteur des Westerwaldkreises



**KEINER DA, DER
UNS BEDIENT!**

www.deine-heimat-deine-feuerwehr.de

Deine Heimat. Deine **FEUERWEHR**.
Komm, mach mit!

Eine Initiative des Landesfeuerwehrverbandes
und des Landes Rheinland-Pfalz.

Rheinland-Pfalz
Landesfeuerwehrverband
VERBAND DER FREIWILLIGEN
FEUERWEHREN

Grußwort

Im Juli begeht die Freiwillige Feuerwehr Steinefrenz ihr 50-jähriges Stiftungsfest.

Aus diesem freudigen Anlass möchte ich der Jubelwehr die herzlichsten Glückwünsche und Grüße des Kreisfeuerwehrverband Westerwald e.V. überbringen.

Seit 50 Jahren ist die Freiwillige Feuerwehr Steinefrenz im Geiste mit menschlicher Verantwortung, mit dem Willen und dem Bewusstsein tätig, dem Nächsten zu helfen in Not und Gefahr.

Durch den technischen Fortschritt sind in vielen Bereichen zu den Brandgefahren neue Gefahren hinzugekommen. Es ist daher wichtig, dafür Sorge zu tragen, dass unsere Wehren diese auf sie zukommende Gefahr rechtzeitig erkennen und verhindern können. Dies gelingt aber nur, wenn sie bereit sind, sich weiterzubilden, um den Fortschritt standzuhalten. Da dies alles unentgeltlich und freiwillig getan wird, ist der Einsatz dieser Männer um so höher zu bewerten.

Für die Hilfsbereitschaft und die persönlichen Opfer, die den Feuerwehrleuten immer abverlangt werden, sollten die Bürger dieser Gemeinde Dank sagen.

Dank aber auch denen, die vor nunmehr 50 Jahren den Gedanken des Helfens in die Gemeinde getragen und in die Tat umgesetzt haben. Möge der Geist und die Kameradschaft in der Feuerwehr Steinefrenz auch weiterhin erhalten bleiben, um unserer Jugend als Vorbild zu dienen.

Der Feuerwehr Steinefrenz und allen Festgästen, die aus Anlass des Jubiläums gekommen sind, wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt und ein paar frohe Stunden.

Bernd Dillbahner

Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes



Grußwort

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden der Feuerwehr Steinefrenz, im Feuerwehr-Alltag, der ja alles andere als langweilig ist, muss man meist nach vorne schauen: Der nächste Einsatz kommt bestimmt. Aus- und Weiterbildung fordert immer wieder die Aufmerksamkeit. Neuerungen bei Fahrzeugen und Gerät, in der Unfallverhütung oder in der Vorgehensweise im Einsatz sind zu verinnerlichen, Erlebnisse zu verarbeiten. Die bei der Feuerwehr aktiven Menschen müssen immer wieder neu miteinander umgehen, Freundschaft und Kameradschaft wollen ausgebaut und gepflegt sein. Schwierige Inhalte müssen so vermittelt werden, dass sie richtig verstanden werden und in die Praxis umgesetzt werden können.



Ab und zu jedoch gibt es Wegmarken, an denen wir die besondere Chance haben, einmal innezuhalten und zurückzublicken auf das, was in der Vergangenheit alles getan und geleistet wurde. Ein Jubiläum ist so eine Wegmarke. In Steinefrenz ist das der 50. Geburtstag der Freiwilligen Feuerwehr: Im Jahre 1964 fanden sich, noch unter völlig anderen historischen, politischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen, Bürger der Gemeinde zusammen, um gemeinsam Verantwortung für die Sicherheit der Mitbürger ihrer Gemeinde vor Brand-, Hochwasser- und anderen Gefahren zu übernehmen. Und genau dieses Fundament ist - bei allen veränderten Verhältnissen - bis heute gleich geblieben. Das gilt es zu Recht zu feiern.

Ebenso wie die Feuerwehr-Verbände, die auch bereits in der Frühzeit der Freiwilligen Feuerwehren eine wichtige Rolle im Feuerwehrwesen eingenommen haben, ist die Freiwillige Feuerwehr von Anfang an ein Zeichen dafür, dass diese Bürger ganz aktiv und selbst Initiative ergriffen haben. Die Erfahrung davor hatte gezeigt, dass Versuche der Obrigkeit, den Brandschutz allein "von oben herab" durch Verpflichtungen zu organisieren, meist nur mangelhaft funktionierten. Nun, mit dem Einsatz der Freiwilligen "von unten", im aktiven Dienst und unterstützt durch die Verbände, gelang der

Aufbruch hin zu einem wirkungsvollen System der Hilfe in Notfällen. Ein System, das sich bis heute als nicht zu übertreffen gezeigt und entwickelt hat - und das bis heute international Bewunderung findet.

Das gilt für das Feuerwehrwesen in Deutschland insgesamt, und das gilt ebenso uneingeschränkt für das "Geburtstagskind", die Freiwillige Feuerwehr Steinefrenz. Allen Menschen, die an dieser Entwicklung bis zum heutigen Tage durch ihren Einsatz Anteil haben, gebührt dafür höchste Anerkennung und höchster Dank. Danke an die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden in Steinefrenz für ihr Engagement!

Der Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz gratuliert der Freiwilligen Feuerwehr Steinefrenz zu ihrem 50-jährigen Jubiläum herzlich - verbunden mit dem Wunsch, dass auch die Herausforderungen, die die Zukunft an sie stellt, jederzeit gut gemeistert werden können.

Frank Hachemer

Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Rheinland-Pfalz e. V.



Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Steinefrenz

1964 - 2014

Zu allen Zeiten haben die Menschen nicht nur den Nutzen, sondern auch die Gefahren des Feuers erkannt. Deshalb waren in allen Gemeinden die erwachsenen männlichen Bürger zwischen 18 und 60 Jahren zum Dienst in der Feuerwehr verpflichtet.

Jedoch bald zeigte sich, dass eine Pflichtfeuerwehr in Zukunft nicht mehr den auf sie zukommenden Aufgaben gerecht werden konnte. Es galt daher, eine neue Organisationsform der Feuerwehr zu schaffen.



von links oben:

Walter Malm, Werner Metternich, Reinhard Laux, Eugen Metternich, Reinhard Hannappel, Albert Eisenmenger, Horst Hannappel, Norbert Quirnbach, Bernd Schughart, Norbert Hübinger, Bernd Metternich, Karl Hannappel, Hans-Peter Krekel, Richard Reimann, Günter Reusch, Robert Metternich, Wolfgang Pörtner, Emil Hannappel, Friedhelm Malm, Josef Schick, Josef Metternich, Erhard Braun, Alois Fasel, Ferdinand Reimann, Franz Sabel, Erwin Hannappel, Raimund Thomé, Hermann Metternich

Aus diesem Grund wurde am 6. Juli 1964 in der Gastwirtschaft Schöpping die Freiwillige Feuerwehr Steinefrenz gegründet. Schon seit geraumer Zeit war Bürgermeister Alois Hübinger bestrebt, den Brandschutz innerhalb der Gemeinde auf eine freiwillige Basis zu stellen. Die Einsicht, dass es dringend notwendig sei, eine festgeordnete Löschmannschaft im Ernstfall zur Stelle zu haben, wenn es galt, des "Nächsten" Leben, Hab und Gut vor dem Feuer zu schützen, beflügelte die Männer nun, mit Eifer bei der Sache der neuen Feuerwehr zu sein. Kreisbrandinspekteur Walter Ortseifen aus Nornborn sprach über den Sinn und Zweck einer freiwilligen Wehr. Nach eingehender Aussprache wurden Erwin Hannappel zum Wehrführer und Norbert Hübinger zum stellvertretenden Wehrführer gewählt. Dem Vorstand gehörten des weiteren Emil Hannappel als Gerätewart, Josef Hannappel als Geschäftsführer und Walter Malm als Kassierer an.

Bis zum Jahresende hatten sich 35 Männer bereit erklärt, aktiv in der Feuerwehr tätig zu sein. Die noch vorhandene Ausrüstung der Pflichtfeuerwehr wurde von der Freiwilligen Feuerwehr übernommen. Im Einzelnen bestand sie aus:

- 18 Arbeitsanzüge
- 10 ehemalige Wehrmachtshelme
- 1 Pumpe TS8 (Magirus, Baujahr 1958)
- 3 C-Strahlrohre
- diverse B- und C-Schläuche
- 2 Einreißhaken
- 1 Ausziehleiter

Als Gerätehaus diente das ehemalige Backhaus, an dem im Jahr 1965 in Eigenarbeit ein Tor an der Giebelseite angebracht wurde.

Den ersten Einsatzwagen, ein Ford FK 1250 KO, erhielt die junge Wehr Ende 1964 als Geschenk von Herrn Deflize. Die Aktiven richteten das Fahrzeug in vielen Stunden selbst für die feuerwehrtechnischen Belange her. Zum äußeren Erkennen der Feuerwehrmänner wurden im



Einsegnung durch Pfarrer Schnurr

Mai 1965 insgesamt 30 Uniformjacken und die entsprechenden Mützen angeschafft. Hierzu musste, da keine Mittel seitens der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurden, ein Kredit in Höhe von damals 3000,- DM aufgenommen werden. Die zu den Jacken passenden Hosen und Binder stellten die Aktiven selbst.

Vom 25. bis 27. Juni 1966 feierte die Freiwillige Feuerwehr Steinefrenz ihr Gründungsfest. Den Auftakt bildete ein glanzvoller Kammers im Festzelt am 25. Juni, zu dem der Festvorsitzende Helmut Groß ein "volles Haus" begrüßen konnte. Bereits am Nachmittag hatte Pfarrer Schnurr das Feuerwehrfahrzeug eingeseget. Den Toten der Gemeinde war in einer anschließenden Feier auf dem Friedhof gedacht worden.



Am nächsten Tag veranstalteten die Wehren der Nachbardörfer eine große Schauübung an der Schule, wobei die Wehr aus Nentershausen das Schaumlösch-Verfahren demonstrierte.

Höhepunkt des sonntäglichen Geschehens war der große Festzug durch die Straßen des Dorfes. Trotz des schlechten Wetters zeigten die Wehren des Kreises einen guten Kameradschaftsgeist und hatten sich zahlreich eingefunden, um ihre Verbundenheit mit der jungen Wehr auszudrücken. Durch die Einnahmen dieses Festes konnte der Kredit getilgt werden und darüber hinaus überhaupt erst eine solide finanzielle Grundlage geschaffen werden.



Im November 1969 wurde ein ehemaliges Fahrzeug der Bundeswehr, ein "Borgward", in Darmstadt käuflich erworben und wieder in Eigenleistung zum Einsatzfahrzeug umgebaut. Die Einsegnung als Gerätewagen nahm Pfarrer Schlitt am 18. April 1970 im Rahmen einer kleinen Feier vor.



Der amtierende Wehrführer Erwin Hannappel wurde im März 1970 zum Ehrenwehrführer und gleichzeitig der bisherige Stellvertreter Norbert Hübinger zum neuen Wehrführer ernannt.

Um das Interesse des Nachwuchses zu fördern, wurde im September 1969 die Gründung einer Jugendfeuerwehr beschlossen. Als Jugendwart erklärte sich der Aktive Karl Hannappel bereit. Die Jugendwehr hatte an Pfingstsonntag 1970 ihr erstes öffentliches Auftreten im Rahmen einer Schauübung in Nentershausen. Am 15. Juni 1971 trat sie der Deutschen Jugendfeuerwehr bei und ist seitdem bei allen Wettkämpfen sehr erfolgreich.

Im Jahr 1973 konnte, wiederum nach umfangreichen Eigenleistungen, das neue Gerätehaus im ehemaligen Schulgebäude an der Hauptstraße bezogen werden. Die Einweihung des neuen Domizils erfolgte am 28. und 29. Juli des gleichen Jahres. Im weiteren Verlauf des Jahres übergab die Gemeinde der Wehr zur Aufstockung der Ausrüstung eine vierteilige Feuerwehroleiter.

Mit der kommunalen Neugliederung gingen im Jahr 1974 die Aufgaben des Brandschutzes auf die Verbandsgemeinde Wallmerod über.

Am 13. Mai 1976 wurde das neue Einsatzfahrzeug, ein Ford Transit, bei einem Ausrüster in Karlsruhe abgeholt. Die feierliche Übergabe

und die Einsegnung des Tragkraftspritzenfahrzeuges - in Fachkreisen auch TSF genannt - fand am 28. August im Rahmen einer kleinen Feier statt. Alle 14 Verbandsgemeindewehren und Nentershausen



als Gastwehr waren anwesend. Der Bürgermeister der Verbands-

gemeinde, Toni Sabel, übergab die Schlüssel und Pfarrer Schlitt nahm anschließend die Einsegnung des Fahrzeugs vor.

Am 23. September 1976 wurden 25 neue Ausgehuniformen angeschafft. Hierfür erhielt die Wehr 20% Landeszuschuss, jeder Aktive musste damals 60,- DM selbst bezahlen, der Rest wurde aus der Kameradschaftskasse entnommen.

Am 2. Oktober 1976 fand eine Großübung bei der damaligen Firma Raschig, heute „Saint-Gobain Ceramic Materials GmbH“, am Bahnhof von Steinefrenz als Verbandsgemeindeübung statt. Es wurde ein durch die Explosion einer Gasflasche entstandener Brand angenommen, der auch auf den angrenzenden Wald übergriff und die auf dem Bahngelände stehenden Treibstoffgroßtanks gefährdete. Acht Wehren und der Malteser-Hilfsdienst waren im Übungseinsatz, der zur Zufriedenheit aller Beteiligten erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Im Jahr 1977 ergänzte die Verbandsgemeinde die bis dahin nicht ausreichend vorhandene persönliche Ausrüstung der Aktiven. Weiterhin wurde nach dem Einbau einer Sirenenfunksteuerung am 18. Juli 1978 eine neue Sirene auf dem Gerätehaus angebracht.

Am 29. und 30. August 1981 konnte die Jugendfeuerwehr auf ihr 10-jähriges Bestehen im Rahmen eines Festes zurückblicken. Am Nachmittag des ersten Tages rückten die alarmierten Nachbarwehren aus Meudt, Hundsangen, Wallmerod und Dreikirchen zu einer Schauübung an. Brandobjekt war ein Wohnhaus, an dem die Wirkung einer Wasserwand und Maßnahmen zur Rettung von Menschenleben demonstriert wurden. Anschließend führte die Jugendfeuerwehr eine Angriffsübung und die Feuerwehr Meudt die Anwendung der Rettungsschere vor. Auch der Disco-Abend im Festzelt und die Wettkämpfe von zehn Jugendwehren am nächsten Tag trugen zum Gelingen des Festes bei.



von links:

Michael Metternich, Clemens Thome, Hans-Peter Metternich,
Andreas Höhler, André Daum, Antonio Gläser, Jürgen Metternich,
Thomas Krekel, Alfred Haberstock, Holger Hübinger; Oliver Rätz,
Alexander Noll

In der Generalversammlung am 23.04.1982 wurde aus rechtlichen Gründen der "Verein zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Steinefrenz e.V." gegründet. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und hat sich zum Ziel gesetzt:

1. den Brandschutz, das Rettungswesen und den Katastrophenschutz zu fördern;
2. die gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder wahrzunehmen;
3. die Kameradschaft zu fördern und
4. die Jugendfeuerwehr zu fördern und zu betreuen.

Die Versammlung wählte Bernd Sabel zum 1. Vorsitzenden und ernannte Helmut Groß zum Ehrenmitglied.

Am 25. und 26. August 1984 feierte die Wehr ihr 20-jähriges Bestehen. In das Festprogramm war die Abnahme des Feuerwehr-Leistungsabzeichens in Bronze eingegliedert. Alle 7 teilnehmenden Gruppen erfüllten die Anforderungen und konnten bei der an-



schließenden Verleihung im Festzelt die begehrte Spange entgegennehmen. Der Festkommers, an dessen Gestaltung die Dorfvereine mitwirkten, fand bei anschließender Tanzmusik erst tief in der Nacht sein Ende. Die im Rahmen dieses Festes eingebundene Familienwanderung am nächsten Tag erzeugte reges Interesse bei der Dorfbevölkerung. Zahlreiche Spiele auf der Strecke erfreuten die Besucher, so dass mit Recht behauptet werden kann, dass das Fest ein voller Erfolg war.

Im Oktober 1984 verpflichtete der Bürgermeister der Verbandsgemeinde die Aktiven zum Feuerwehrdienst; gleichzeitig vereidigte er den stellvertretenden Wehrführer Klaus Reimann.

Im selben Jahr installierte die Verbandsgemeinde im Einsatzfahrzeug ein Funkgerät und stellte eine Tiefsaugpumpe zur Verfügung; weiterhin konnte mit Landeszuschuss und Spenden ein Stromaggregat nebst Zubehör angeschafft werden.

Vom 11.-13 August 1989 konnte die Wehr auf ihr 25-jähriges Bestehen zurückblicken; dieses Ereignis wurde gebührend mit Festkommers, „Buntem Abend“ und Festzug gefeiert.



Als weitere Ergänzung der Ausrüstung wurden in 1989 von der Verbandsgemeinde Atemschutzgeräte zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 1990 konnten erstmals auch weibliche Feuerwehrangehörige nach abgeschlossener Grundausbildung in den aktiven Dienst übernommen werden.



Am 8. und 9. Juni 1991 folgte das Fest zum 20-jährigen Bestehen unserer Jugendfeuerwehr, in dessen Rahmen auch der Kreisjugendfeuerwehrtag stattfand. Die Festivitäten begannen am Samstag-nachmittag mit dem Delegiertentag. Der Festakt am Abend fand einen guten Anklang bei den Gästen. Am Sonntagmorgen folgten die Wettkämpfe der Jugendfeuerwehren auf den Sportplätzen in Steinefrenz und Wallmerod. Parallel dazu wurde auch der allseits beliebte Familien-Wandertag durchgeführt.



von links oben: Jugendwart Michael Metternich, Daniel Bendel, Marco Fister, Mario Dobbrunz, Olaf Höwer, Tobias Hannappel, Frank Schuth, André Zirfas, Michael Sabel

von links unten: Thomas Weyand, Daniel Kaiser, Dominik Höhn, Manuel Dobbrunz, Marcel Bendel, Ingo Sabel, Timo Daum

Da das Gerätehaus nicht mehr den feuerwehrtechnischen Anforderungen entsprach, wurde im Jahr 1993 mit dem Bau des neuen Gerätehauses begonnen; dieses konnte schon nach einjähriger Bauzeit mit vielen Stunden an Eigenleistung bezogen werden.



Im Rahmen der Dienstversammlung im Januar 1995 wurde Norbert Hübinger nach 25 Amtsjahren als Wehrführer verabschiedet; gleichzeitig erfolgte die Ernennung von Thomas Fasel zum neuen Wehrführer.

Zur Unterstützung der Kommunikation an der Einsatzstelle wurden in 1997 drei Handsprechfunkgeräte sowie eine Helmsprechgarntur angeschafft. Im Jahr 1998 konnte eine TS 8/8 als Ersatz für ihre Vorgängerin aus dem Jahre 1958 in Dienst gestellt werden.



Am 01.03.2002 konnte das langersehnte neue Feuerwehrfahrzeug in Wilnsdorf beim Hersteller Schmitz abgeholt und am 14.07.02 im Rahmen des Familienwandertages feierlich eingesegnet in Dienst gestellt werden. Das Fahrzeug wurde zu-

sätzlich aus eigenen Mitteln mit Stromerzeuger, pneumatischem Lichtmast, Beschallungsanlage, Umfeldbeleuchtung und Rückfahrkamera ausgestattet.

Um dem Luftverlust der Druckluftbremsanlage des Einsatzfahrzeuges entgegenzuwirken, wurde im Jahr 2003 eine Kompressoranlage im Gerätehaus installiert.

Im Rahmen des Familienwandertages in 2004 konnte der 40. Geburtstag mit den Kameraden der Verbandsgemeinde-Feuerwehren sowie der Dorfbevölkerung gefeiert werden.



Ab 2007 wurden einige Feuerwehrmänner zu " Motorsägenführern" ausgebildet.

Im Zuge der Umstellung des Funkwesens auf Digitalfunk im Jahr 2012 wurde die Wehr mit fünf digitalen Handfunkgeräten, beschafft durch die Verbandsgemeinde, ausgestattet.

Im Jahr 2012 ging das Feuerwehrgerätehaus von der Ortsgemeinde als bisheriger Eigentümer komplett in den Besitz der Verbandsgemeinde Wallmerod als Träger des Brandschutzwesens über.

Aus eigenen Mitteln und durch Unterstützung von Sponsoren konnten im Laufe der vergangenen Jahre diverse feuerwehr-

technische Ausrüstungsgegenstände angeschafft werden, wie zum Beispiel eine Säbelsäge, ein Infrarot-Thermometer, ein Glas-Master (zum Entfernen von Fahrzeugscheiben nach Verkehrsunfällen), Schneeketten, und eine Motor-Kettensäge mit 2 Sätzen Schnitenschutzbekleidung. Besonders zu erwähnen ist auch die Anschaffung eines Anhängers für unser Fahrzeug. Hierfür bedanken wir uns besonders bei den Sponsoren und dem Förderverein.

Damit die Wehrmänner ausbildungsmäßig für die Einsätze bestens gerüstet sind, finden im 14-tägigen Rhythmus Übungsabende statt. Auch Lehrgangsbesuche zur Anpassung der Kenntnisse an den technischen Fortschritt, wie zum Beispiel die Vorgehensweise bei

- Airbags in Kraftfahrzeugen,
- Photovoltaik-Anlagen auf Hausdächern,
- dem vermehrten Einsatz von Kunststoffen (Plastik) in Häusern,
- Gefahrguttransporten

unter Verzicht auf die heutzutage so wichtige Freizeit, sind für die Feuerwehrangehörigen eine Selbstverständlichkeit.

Um das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Mitglieder zu fördern, wird jährlich unter anderem ein Wandertag organisiert.

Zudem ist es für die Aktiven selbstverständlich,

- beim Pfarrfest,
- an Fronleichnam,
- bei der Verkehrsregelung des Dreikirchener Triathlons,
- beim Martinszug und beim Volkstrauertag,
- an Fackelzügen und Gratulationen zu verschiedenen Anlässen im Dorf,
- beim Stellen des Weihnachtsbaums am Dorfplatz,
- beim Bewirten bei der Adventsfeier der Ortsgemeinde und beim Rosenmontagsball mitzuwirken.

Abschließend bleibt zu hoffen, dass sich auch weiterhin genügend Freiwillige zum aktiven Dienst verpflichten, getreu dem Wahlspruch:



***Gott zur Ehr,
dem Nächsten zur Wehr***



Eine der schönsten Eigenschaften des Menschen ist seine Hilfsbereitschaft gegenüber dem Nächsten.

Unsere **Einsatzabteilung** besteht derzeit aus **23 aktiven Mitgliedern**. Wir sind **365 Tage** im Jahr, **24 Stunden** am Tag bereit, Menschen aus Notlagen zu befreien, Brände zu bekämpfen oder bei verschiedenen technischen Hilfeleistungen mitzuwirken.

**Das alles freiwillig in unserer Freizeit
und zum Wohle unserer Mitbürger.**

Alle zwei Wochen dienstags treffen wir uns zu unseren Übungen, um uns mit den zur Verfügung stehenden technischen Geräten vertraut zu machen. In den Sommermonaten werden praktische Übungen durchgeführt. In der kalten Jahreszeit werden die praktischen Kenntnisse durch theoretische Übungsstunden vertieft.

Wir sind immer auf der Suche nach neuen aktiven Mitgliedern, die uns bei unserem Dienst unterstützen.

Haben wir Dein Interesse am Dienst in der Feuerwehr geweckt?

**Dann komm doch einfach mal vorbei
und mach mit!**

Auszug der Einsätze im Laufe der Jahre

1965	Scheunenbrand in Obererbach am Aschermittwoch
1967	Brand in Girod am Fastnachtssonntag
27.10.1967	Hausbrand in Wallmerod
1968	Brand bei der Firma Raschig am Bahnhof
22.02.1970	Auspumpen eines Wohnhauskellers
21.03.1970	Auslaufen eines 30.000 Ltr.-Öltanks bei der Fa. Raschig, Einsatz gemeinsam mit der Feuerwehr Ransbach-Baumbach
27.03.1970	Säuberung des verunreinigten Weihers bei der Fa. Raschig
03.08.1971	Waldbrand am Bahnhof Steinefrenz (Nähe der Fa. Raschig)
02.03.1972	Flächenbrand am Bahnhof Steinefrenz (Gemarkung Pütschbach)
18.03.1972	Waldbrand in der Gemarkung Girod
10.03.1973	kleinerer Waldbrand in unserer Gemarkung
16.03.1973	weiterer kleinerer Waldbrand in unserer Gemarkung
11.1974	Hilfe beim Sturmschaden in der Beroder Straße
02.03.1975	Brandeinsatz im „Steinchen“

04.08.1975	Brandeinsatz in der Gemarkung Dreikirchen Nähe des Bahnhofs
01.07.1976	Waldbrand am „Frenzer Berg“ (Gemarkung Girod), erster Einsatz mit dem neuen TSF
03.11.1977	Hochwasser in der Tongrube der Firma Laßmann in Girod
30.11.1981	Hochwasser im Neubaugebiet „Im Weidenbusch“
07.02.1984	Auspumpen von zwei überfluteten Kellern im Neubaugebiet
09.07.1984	Großbrand der Schreinerei Heep in Hundsangen
24.11.1984	Beseitigung von Sturmschäden
27.12.1984	Wohnhausbrand
10.04.1985	Auspumpen eines überfluteten Kellers
19.12.1986	Umgestürzter Baum auf der Straße beim Bahnhof Steinefrenz
21.10.1987	Schuppenbrand in unserer Gemeinde
15.08.1989	Brand eines Wäschetrockners
01.09.1989	Beseitigung von Sturmschäden
24.01.1990	Beseitigung von Sturmschäden
28.02. bis 01.03.1990	Einsatz bei Sturmtief „Wiebke“

24.07.1990	Verkehrsunfall mit Menschenrettung
21.08.1990	Fahrzeugbrand Kreuzung Steinefrenz/Weroth
02.02.1991	Absturz eines Sportflugzeuges, wobei drei Menschen den Tod fanden.
02.06.1992	Hochwasser-Einsatz am Bahnhof
08.06.1992	Hochwasser-Einsatz in Weroth
09.09.1992	Hochwasser-Einsatz in unserer Gemeinde
12.01.1993	Hochwasser-Einsatz
08.03.1993	Flächenbrand am Dreschplatz
27.03.1993	Flächenbrand am Ortsrand
28.06.1993	Brand einer Gaststätte in Steinefrenz
11.07.1993	Brand Kohlenlager Steinefrenz-Bahnhof
24.07.1993	erneuter Brand Kohlenlager Steinefrenz-Bahnhof
27.08.1993	Wohnhausbrand in Meudt-Eisen
19.03.1994	Windbruch, Baum auf Friedhofskapelle
05.08.1994	überörtliche Hilfeleistung in Wallmerod, wo nach einem Wolkenbruch zahlreiche Keller überflutet waren
10.01.1995	Beseitigung von Windbruch
21.04.1996	Flächenbrand am Wasserhaus
28.03.1997	Beseitigung von Windbruch
08.04.1997	Wohnhausbrand „Dammsmühle“

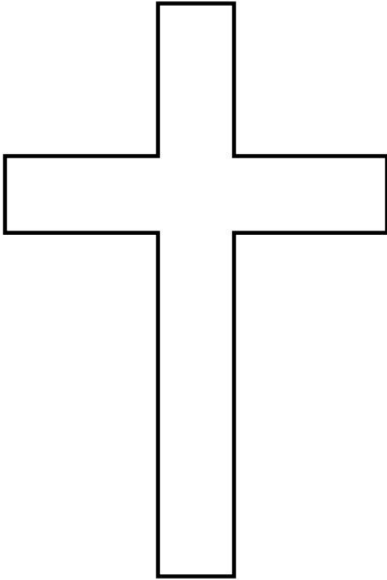
14.05.1997	Brand von Heuballen
08.06.1997	Brand einer Gaststätte in Berod
22.08.1997	Brand eines Holzschuppens in Steinefrenz-Bahnhof
13.09.1997	Brand von Heuballen in Hahn am See (an diesem Tag hatten wir den Brandschutz für die Stützpunktfeuerwehr Meudt im Rahmen derer 900-Jahr-Feier übernommen)
11.10.1997	Auffangen von Motoröl und Treibstoff aus einem umgestürzten LKW
11.11.1997	Abdichtung der aufgerissenen Tanks bei der Lok eines entgleisten Güterzuges am Bahnhof Steinefrenz, gemeinsam mit einer Teileinheit des Gefahrstoffzug des Westerwaldkreises
24.03.1998	Flächenbrand an der K99 in Richtung Berod
18.08.1998	Vollbrand einer Thuja-Hecke, wobei ein Übergreifen auf einen angrenzenden Schuppen drohte
14.04.1999	Beseitigung von Windbruch, einige Bäume blockierten die Bahnstrecke Limburg - Siershahn
01.01.2000	Bereitschaftsdienst zur Sicherstellung der Kommunikationsfähigkeit wegen des befürchteten Millennium-Super-GAU am 31.12.1999 / 1.1.2000
12.07.2002	Einsatz Auspumpen einer Baugrube nach Rohrbruch
18.06.2002	Flächenbrand
03.08.2003	Hilfeleistung bei einem Verkehrsunfall auf der L 317 an der Kreuzung nach Weroth

25.02.2004	LKW- Bergung am Bahnhof Steinefrenz
18.03.2004	großer Flächenbrand eines Stoppelfeldes Richtung Girod
10.11.2004	Beseitigung umgestürzter Bäume nach Windbruch
26.04.2004	Brand eines Gasdurchlauferhitzers
07.05.2005	Beseitigung von Windbruch, Steinefrenz-Bahnhof
28.05.2005	Verkehrsunfall mit einem Motorrad
14.07.2005	Großbrand bei der Fa. WEWO in Hundsangen
07.09.2005	Großbrand Hofgut „Wasserschloss Neuroth“ in Bilkheim
20.11.2006	Gasgeruch bei Wohngebäude, Steinefrenz-Bahnhof
18.01.2007	Beseitigung von Sturmschäden an 5 verschiedenen Einsatzorten bei Sturmtief „Kyrill“
04.03.2007	Verkehrsunfall an der Kreuzung K 158 / L 317 Steinefrenz-Bahnhof
01.03.2008	Beseitigung umgestürzter Bäume an 3 verschiedenen Einsatzorten bei Sturmtief „Emma“
28.07.2008	Heuballenbrand Nähe Sonnenhof
11.08.2008	Traktorbrand bei Berod
06.09.2008	Brand einer Scheune in Berod
30.03.2009	Kaminbrand Steinefrenz-Bahnhof
20.08.2009	Wohnhausbrand in Bilkheim
13.10.2009	Pkw-Brand Steinefrenz-Bahnhof

28.02.2010	Beseitigung von Sturmschäden an 6 verschiedenen Einsatzorten (umgestürzte Bäume, herabgestürzte Dachteile)
08.05.2010	ausgelaufenes Hydrauliköl bei einem Langholztransporter, Steinefrenz-Bahnhof
22.03.2011	Flächenbrand an der L 317, Steinefrenz-Bahnhof
30.03.2011	Brand einer Laderampe mit Förderband in der Tongrube Berod
07.12.2011	abgebrochene Baumkrone an der Hauptstraße (Pfarrgarten)
13.03.2012	Verkehrsunfall auf der K99, Nähe „Dammsmühle“ (mit Hubschraubereinsatz)
18.05.2012	Zimmerbrand in der Schulstraße
15.03.2013	Verkehrsunfall mit Fahrzeugbrand auf L317, Nähe der Fa. Creaton
27.04.2013	schwerer Verkehrsunfall auf der L317 von Steinefrenz-Bahnhof in Richtung Nentershausen
27.07.2013	Einsatz wegen umgestürztem Baum in Ortsmitte
2014	bisher keine nennenswerten Einsätze

**Stellen Sie sich vor, es brennt! ...und keiner geht hin!?!?!
Ihre FREIWILLIGE Feuerwehr**

Unseren verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken:



Ich bin die Auferstehung
und das Leben.

Wer an mich glaubt, wird leben,
wenn er auch gestorben ist;
und jeder, der lebt
und an mich glaubt,
wird nicht sterben in Ewigkeit.

Joh. 11. 25. 26

Besonders gedenken wir den Mitgliedern,
die als aktive Feuerwehrmänner verstorben sind:

Alois Fasel

Hermann Höhler

Raimund Thome

Dietmar Hannappel

Chronik Wehrführer / Jugendfeuerwehrwart

Funktion	Name	Zeitraum
Wehrführer	Erwin Hannappel	1964 - 1970
	Norbert Hübinger	1970 - 1995
	Thomas Fasel	1995 - heute
stellv. Wehrführer	Norbert Hübinger	1964 - 1968
	Karl Hannappel	1968 - 1982
	Klaus Reimann	1982 - 1991
	Thomas Fasel	1991 - 1995
	Norbert Weyand	1995 - 2000
	Alfred Haberstock	2000 - heute
Jugendfeuerwehrwart	Karl Hannappel	1971 - 1979
	Klaus Reimann	1979 - 1988
	Michael Metternich	1988 - 1991
	Thomas Krekel	1991 - heute

Chronik Vorstandsmitglieder

Funktion	Name	Zeitraum
1. Vorsitzender	Erwin Hannappel	1964 - 1970
	Norbert Hübinger	1970 - 1982
	Bernd Sabel	1982 - 1990
	Hans Fister	1990 - 1995
	Vinzenz Thome	1995 - 2006
	Stefan Diedert	2006 - heute
stellv. Vorsitz.	Norbert Hübinger	1964 - 1968
	Karl Hannappel	1968 - 1992
	Vinzenz Thome	1992 - 1995
	Hans Fister	1995 - 1998
	Stefan Diedert	1998 - 2006
	Vinzenz Thome	2006 - heute
Schriftführer	Josef Hannappel	1964 - 1966
	Emil Hannappel	1966 - 1968
	Reinhard Hannappel	1968 - 1970
	Helmut Groß	1970 - 1979
	Bernd Sabel	1979 - 1982
	Hans Fister	1982 - 1984
	Reinhard Höhn	1984 - 1994
	Sandra Krekel	1994 - 1998
	Jochen Unkelbach	1998 - 2000
	Holger Hübinger	2000 - 2004
	Jens Pörtner	2004 - 2008
	Sebastian Frink	2008 - 2009
Reinhard Höhn	2009 - heute	
Kassierer	Walter Malm	1964 - 1979
	Bernd Sabel	1979 - 1982
	Klaus Reimann	1982 - heute

Chronik Vorstandsmitglieder (Fortsetzung)

Funktion	Name	Zeitraum
Beisitzer	Paul Meurer	1970 - 1974
	Reinhard Hannappel	1970 - 1982
	Bernd Schughart	1970 - 1971
	Franz Sabel	1971 - 1974
	Dietmar Hannappel	1974
	Bernd Sabel	1974 - 1979
	Werner Stiehl	1974 - 1982
	Walter Malm	1979 - 1982
	Norbert Hübinger	1982 - 1988
	Horst Hannappel	1982 - 1992
	Stefan Diedert	1982 - 1990
	Thomas Fasel	1988 - 1995
	Karl Hannappel	1992 - 2000
	Norbert Weyand	1990 - 2000
	Friedel Kaiser	1995 - 1998
	Matthias Höhn	1999 - 2010
	Peter Wolf	2010 - 2012
	Marcel Bendel	2000 - 2004
Alfred Haberstock	1998 - heute	
André Zirfas	2004 - heute	
Alexander Wolf	2012 - heute	

Festvorstand

Stefan Diedert (Festausschussvorsitzender)

Thomas Fasel	Alfred Haberstock	Thomas Kregel
Klaus-Dieter Kühner	Stefan Weyand	Alexander Wolf
Klaus Reimann	André Zirfas	Ralf Krah
Marcel Grünspek	Johannes Marx	Vinzenz Thome
Yannic-Conor Delschen		Reinhard Höhn

Alterskameraden



Wehrführer Thomas Fasel (ganz links) und stellv. Wehrführer Alfred Haberstock (ganz rechts) mit den Alterskameraden Stefan Diedert, Karl Hannappel, Norbert Weyand, Norbert Hübinger (nicht auf dem Bild ist der Alterskamerad Winfried Hannappel)

Ehrenmitglieder

Bendel, Norbert

Daum, Franz-Josef

Eisenmenger, Albert

Fasel, Gertrud

Hannappel, Reinhard

Malm, Bernhard

Malm, Helmut

Sabel, Günter

Steden, Franz-Josef

Schöpping, Helmut

Thome, Johanna

Weyand, Stefan

Wolf, Karl

Aktive Mitglieder



von links:

Marcel Grünspek, Alfred Haberstock, Johannes Marx,
Wehrführer Thomas Fasel, Ferhat Senlikoglu,
Lukas Metternich, Alexander Wolf, Julian Reusch,
Matthias Metternich, Vinzenz Thome, Reinhard Höhn,
André Zirfas, Sandra Krekel, Thomas Krekel,
Yannic-Conor Delschen

Nicht auf dem Bild:

Christine Fasel, Klaus Reimann, Matthias Höhn,
Holger Hübinger, Dominik Kühner, Aaron Metternich-Brooks,
Sascha Säglitz, Marcel Obermann

Jugendfeuerwehr



von links:

Felix Wolf, Marvin Hannappel, Benjamin Krekel, Pascal Klein,
René Reusch, Lukas Metternich

Nicht auf dem Bild:

Nico Bauer, Leon Fasel, Nico Frasch, Justin Katzmann, Lukas
Obermann, Laurent Weyandt, Daniel Wilt

Wir danken den nachstehend aufgeführten Förderern für die Spenden:

- Raiffeisenbank eG Unterwesterwald, Arzbach
- Kreissparkasse Westerwald, Bad Marienberg
- Party-Service Kempf, Berzhahn
- Stephan Schmidt KG, Tonbergbau, Dornburg-Langendernbach
- HSK Spedition GmbH, Intern. Spedition, Dreikirchen
- Lymphysio Gemeinschaftspraxis Paulus & Kremer, Dreikirchen
- Johann Nattermann, Inh. Friedel Herborn e.K., Reifenhandlung, Elz
- Hans Ulrich Kohlhaas, Malermeister, Heiligenroth
- André Holzbach, Bezirks-Schornsteinfegermeister, Herschbach
- Uwe Fischer e.K. Inh. U. Fischer, Garten- und Landschaftsbau, Hundsangen
- Heep Fenster GmbH, Hundsangen
- Blumen Kaiser, Gärtnerei, Hundsangen
- Frank Kremer, Reaktionsharztechnik, Hundsangen
- Hubert Rautenberg Kältetechnik, Hundsangen
- Dr. Werner Paul Sauer, Arztpraxis, Hundsangen
- Reifen Wagenbach GmbH, Hundsangen
- Grammel & Quirnbach Elektroanlagen GmbH & Co.KG, Limburg-Offheim
- Vohl & Meyer GmbH, Textilhaus, Limburg
- Maria Hommrich Mineralölhandel e.K., Meudt
- Bau- und Möbelschreinerei Lauf, Meudt
- Dr. Joachim Schmidt, Zahnarzt, Molsberg/Hundsangen
- ITEX Gaebler-Industrie-Textilpflege GmbH & Co.KG, Montabaur
- Volksbank Montabaur - Höhr-Grenzhausen eG, Montabaur
- Autohaus Weissenfels GmbH, Montabaur
- Autohaus Wagner GmbH, Nauort
- Autohaus Diefenbach GmbH, Nentershausen

- Aloys Josef Müller GmbH & Co.KG, Tonbergbau, Siershahn
- Friedrich Frohne GmbH, Inh. Ingo Schulz, Salbenproduktion, Steinefrenz
- Andreas Höhler, Heizungstechnik, Steinefrenz
- Armin Klein, Ingenieurbüro/Energieberatung, Steinefrenz
- Thomas Knie, Schlosserei, Steinefrenz
- Michael Krah, Bäckerei, Steinefrenz
- Michael Metternich, Elektroinstallation, Steinefrenz
- Marita Reimann, Versandbüro, Steinefrenz
- Monika Rodewald-Wilbert, Frischemarkt, Steinefrenz/Girod
- Saint-Gobain Ceramic Materials GmbH, Steinefrenz
- Karl-Dieter und Ingrid Stahlhofen, Steinefrenz
- Wolfgang Wisgalla-Schmidt, Hausmeisterdienste, Steinefrenz
- Amts-Apotheke, Herr Geisler, Wallmerod
- Baumarkt Steinebach GmbH & Co.KG, Wallmerod
- Ralf Görner, Malermeister, Weroth
- Holzland Jung GmbH & Co.KG, Weroth
- Saferoad RRS GmbH / Bongard & Lind Noise Protec GmbH & Co.KG, Lärmschutzelemente, Weroth
- Dentallabor Gerhard Weimer, Weroth
- Nassauische Sparkasse, Wiesbaden
- Autohaus Schlotter GmbH, Wirges
- Bosch-Service Zupp OHG, Wirges

Wir bedanken uns auch herzlich bei den Spendern, die bei der
Drucklegung noch nicht bekannt waren!

Nicht zuletzt bedanken wir uns bei allen Freunden, Gönnern und
Mitgliedern, die durch ihre Mithilfe zum Gelingen unseres
Jubiläumsfestes beigetragen haben.

Beitrittserklärung

Verein zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr
Steinefrenz e. V.

Name, Vorname:

Anschrift:

.....

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum
„Verein zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr
Steinefrenz e. V.“

Der Jahresbeitrag beträgt zurzeit 15,- €.

.....

(Ort, Datum)

(Unterschrift)



Herstellung von chemisch technischem Steinzeug
und Vertrieb und Handel von keramischen Komponenten
für die
Chemie-, Raffinerie- und Umwelttechnik

Saint - Gobain Ceramic Materials GmbH

Am Bahnhof - 56414 Steinefrenz

Certified under the Management System Standards of:

ISO 9001:2008 • ISO 14001:2004 • BS OHSAS 18001:2007